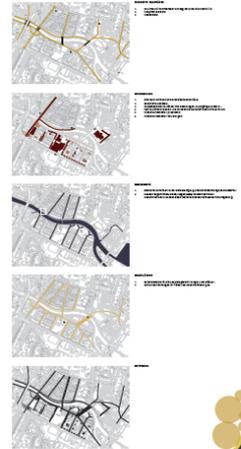


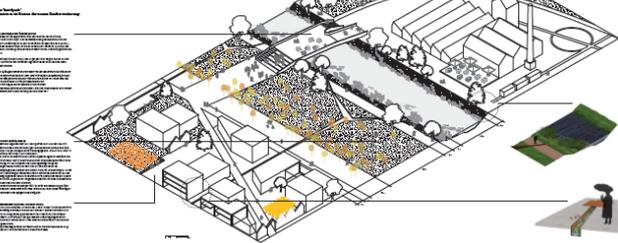
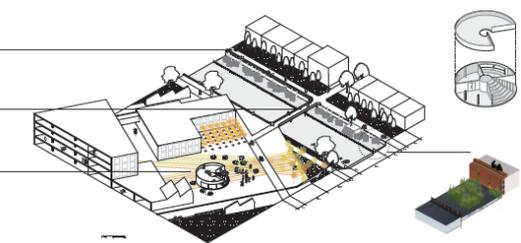
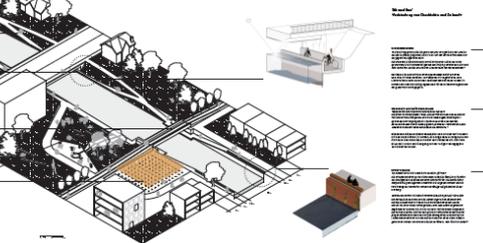
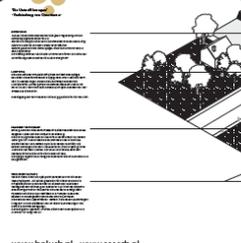
KuBAal, Bocholt

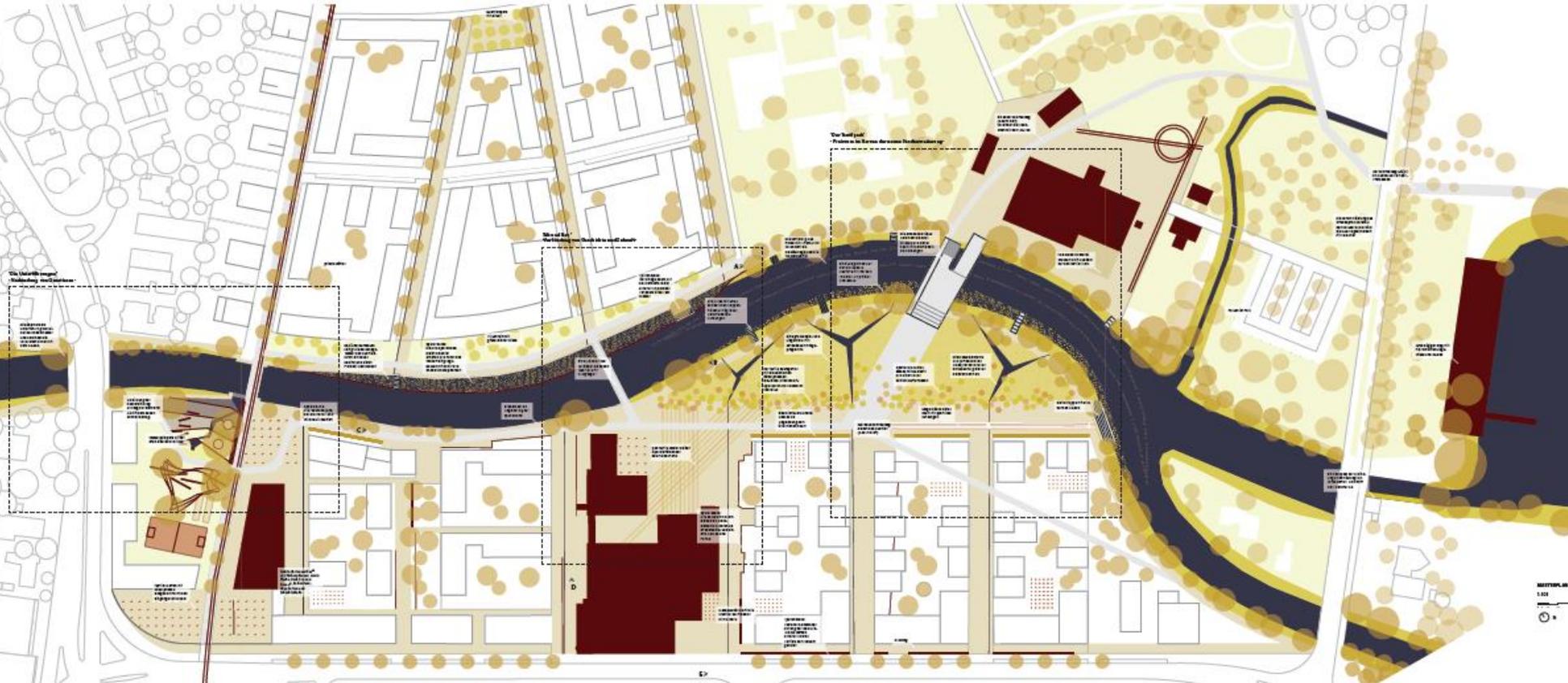
**B+B** & **SeARCH**

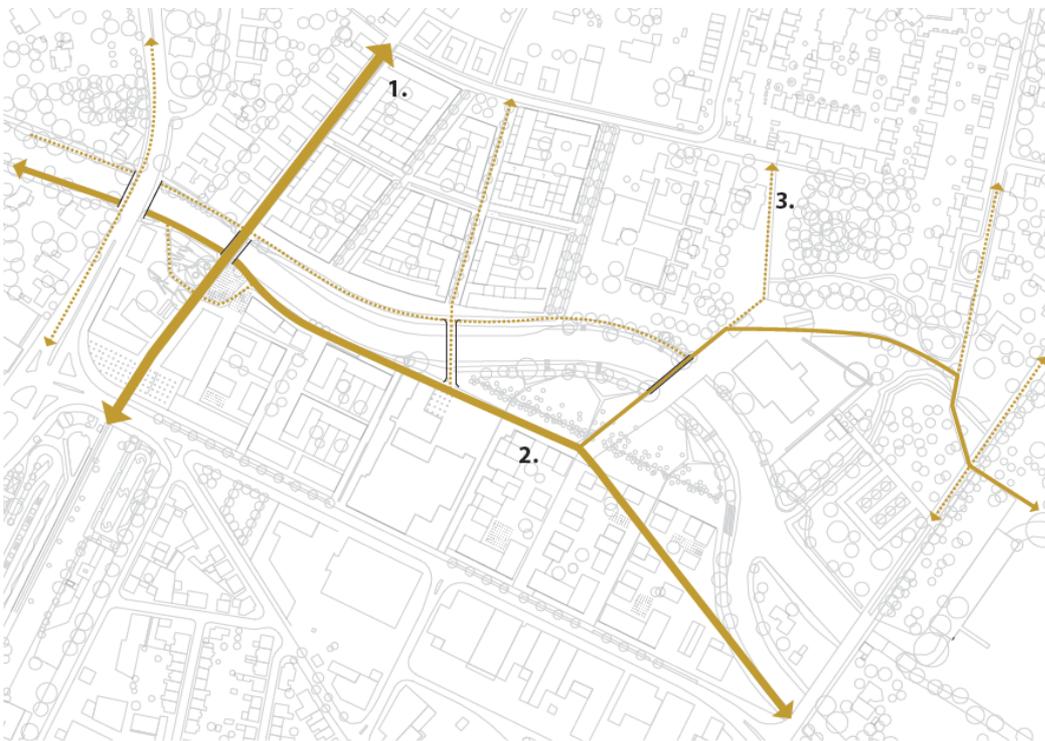




**KuBAal, Bocholt**  
**B+G SeARCH**







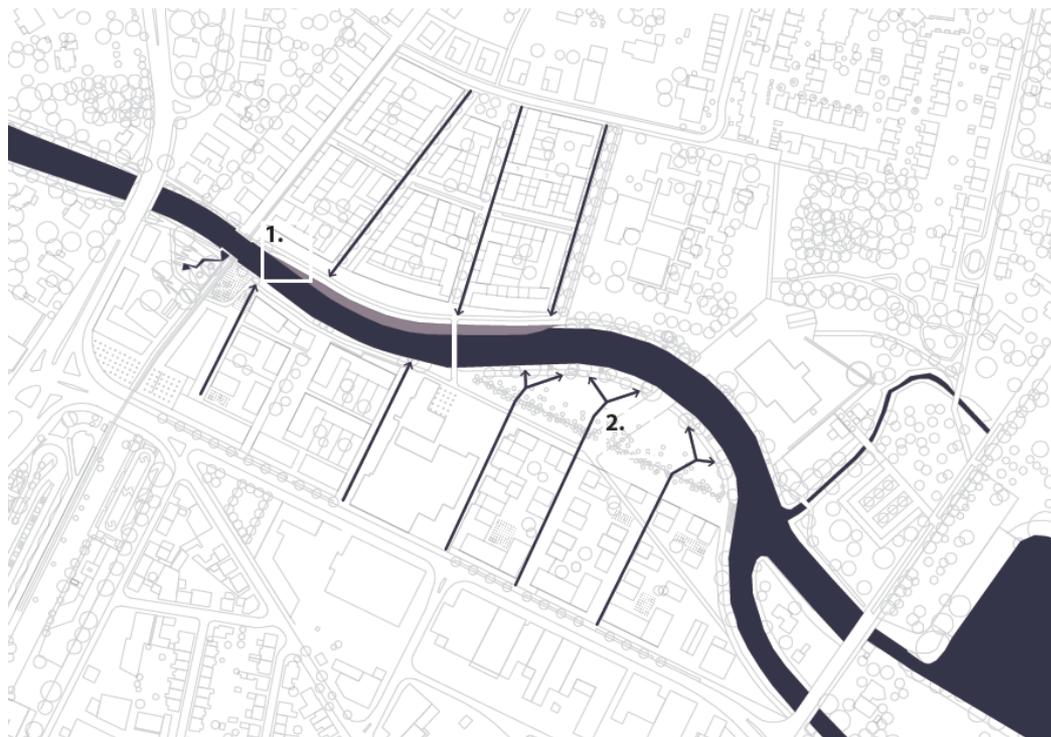
## WEGENETZ FAHRRÄDER

1. Fast track für Fahrradfahrer entlang der alten Eisenbahnlinie
2. Hauptfahrradroute
3. Nebenroute



## SPURENSUCHE

1. Eisenbahnschienen und alten Eisenbahnbrücke
2. Renovierte Gebäude
3. Fassadenelemente, Ränder von Bebauungen, Durchgänge, Mauern,...
4. Textile Gärten die durch Ihre Farbe an die Geschichte des Ortes erinnern
5. Wiederverwendete Spundwand
6. Wiederverwendete Pflasterungen



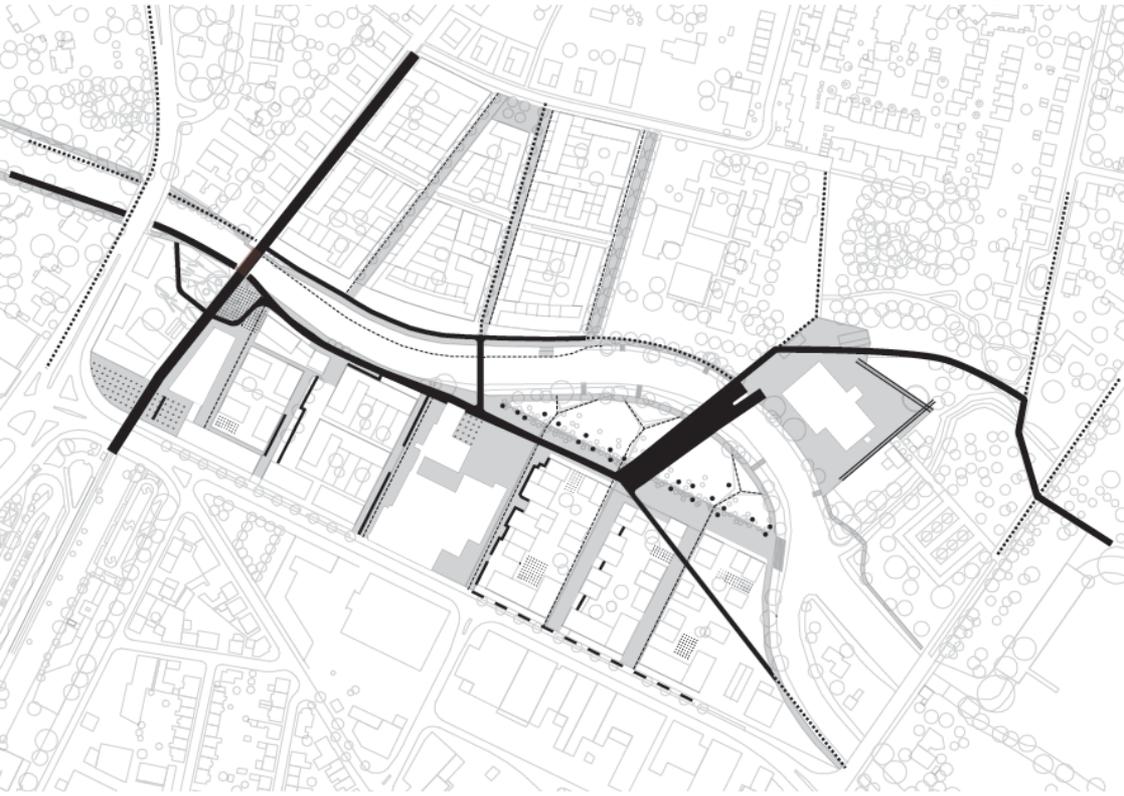
## WASSERNETZ

1. Bocholter Aa mit der neuen Uferbevestigung und der Erweiterung des Fluss
2. Offenen Regenrinnen, die das Regenwasser zusammenführen  
Dadurch hat der Fluss auch einen weiterreichenden Einfluss auf die Umgebun



## OBERFLÄCHEN

1. Betonelemente für die Hauptwegeverbindungen und Brücken.
2. Feine Kiesmischungen für Plätze und Nebenverbindungen



**NETZWERK**

**Die Unterführungen**  
- Verbindung von Quartieren -

Die überflutete  
Unterführung schmel-  
det durch das Wasser  
und verbindet die  
Innenstadt über mit  
dem Aa-See.

Anbindung der  
Radverbindung  
entlang der Buchholzer  
Aa mit dem neuen  
Schwimmbereich

Wasserplatz an der  
alten Güterbahnbrücke

Seitlicher Garten mit  
Fahrgelände  
Spielraum formt den  
Eingang zum Kasal

Neue Grünanlage, Baum-  
und Blühpflanzen sowie  
Buche, Hain, Corym-  
bären, Berberitze,  
Hagebutten und  
Schneeballm.

private Gärten

Das Überlaufbecken  
mangelt Niederschlag-  
wasser des Quartiers,  
kann ein neues  
Kanal und bietet  
Platz bei Hochwasser

Spaltenmauer  
alter Bauabschnitt  
bleibt erhalten und  
wird neu inszeniert

Spaltenmauer  
Die alte Spaltenwand  
bleibt als Relikt  
erhalten und formt das  
Wassereingangs-  
becken mit Schiff und  
andere Wasserpflanzen

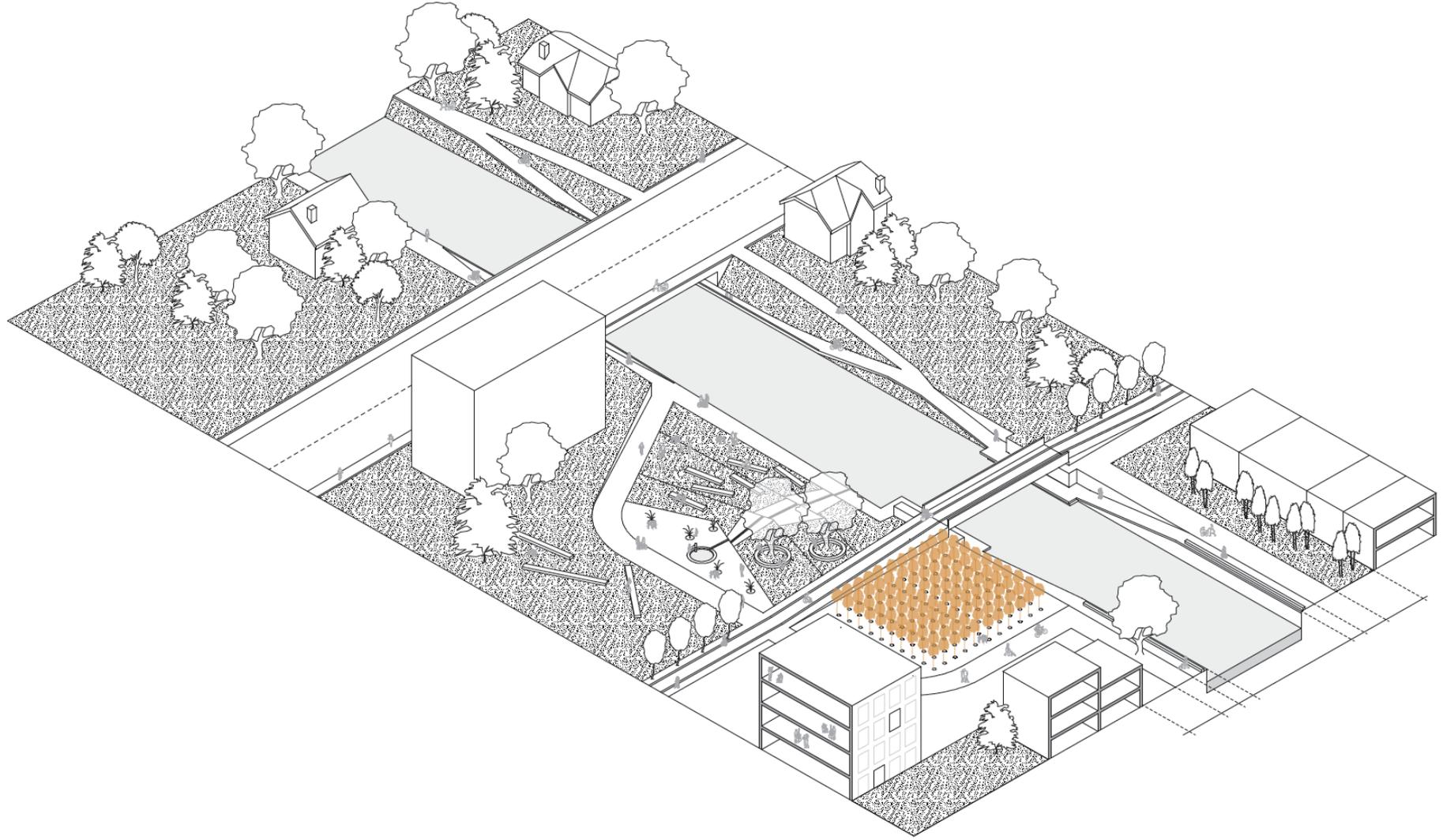
Birkenhain mit  
grünlicher Weide

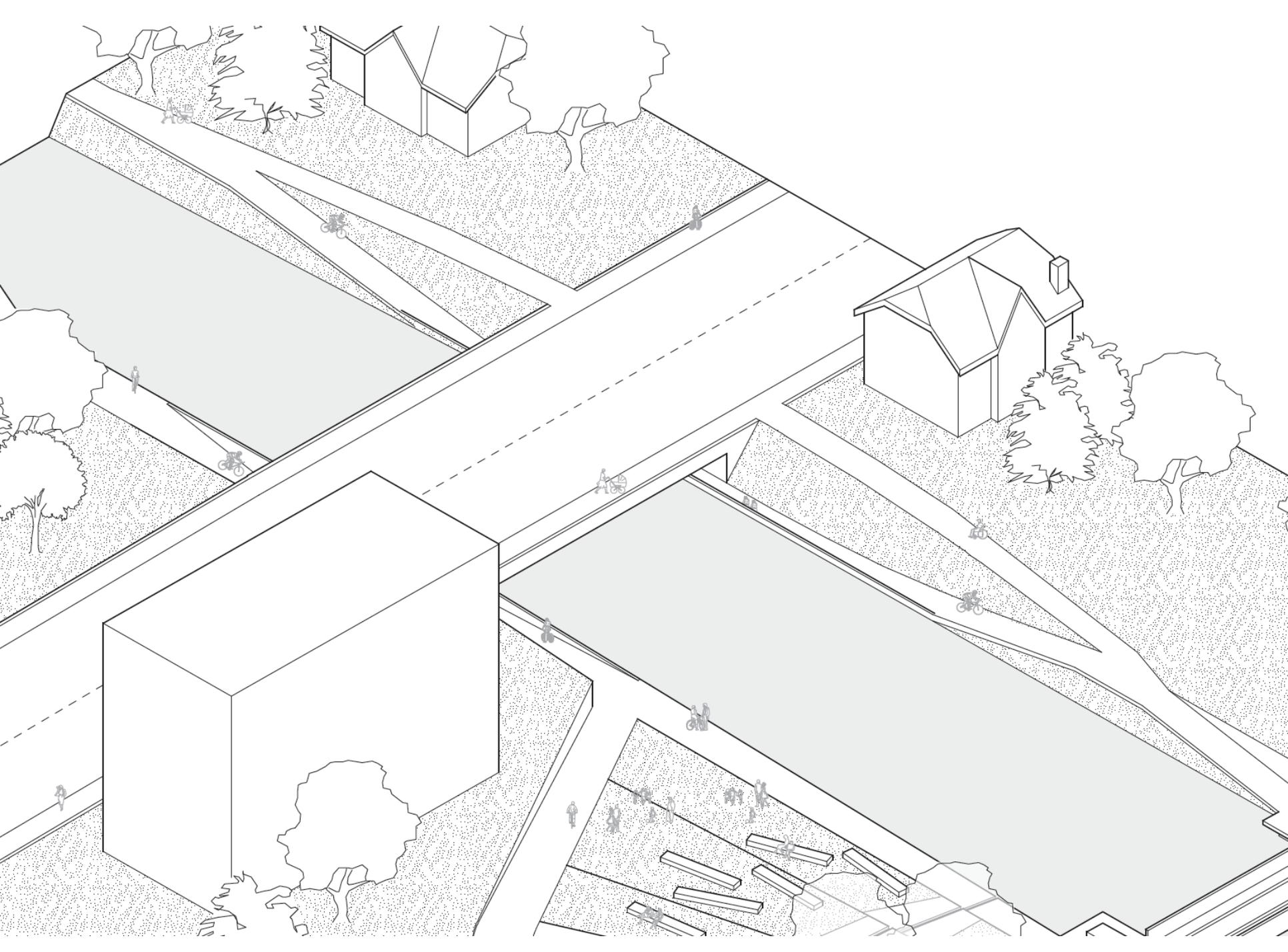
Eine kleine Grube  
verleiht der neuen  
Quartiere für  
Fischgrube

**'Alt und Neu'**  
- Verbindung von Geschichte und Zukunft -

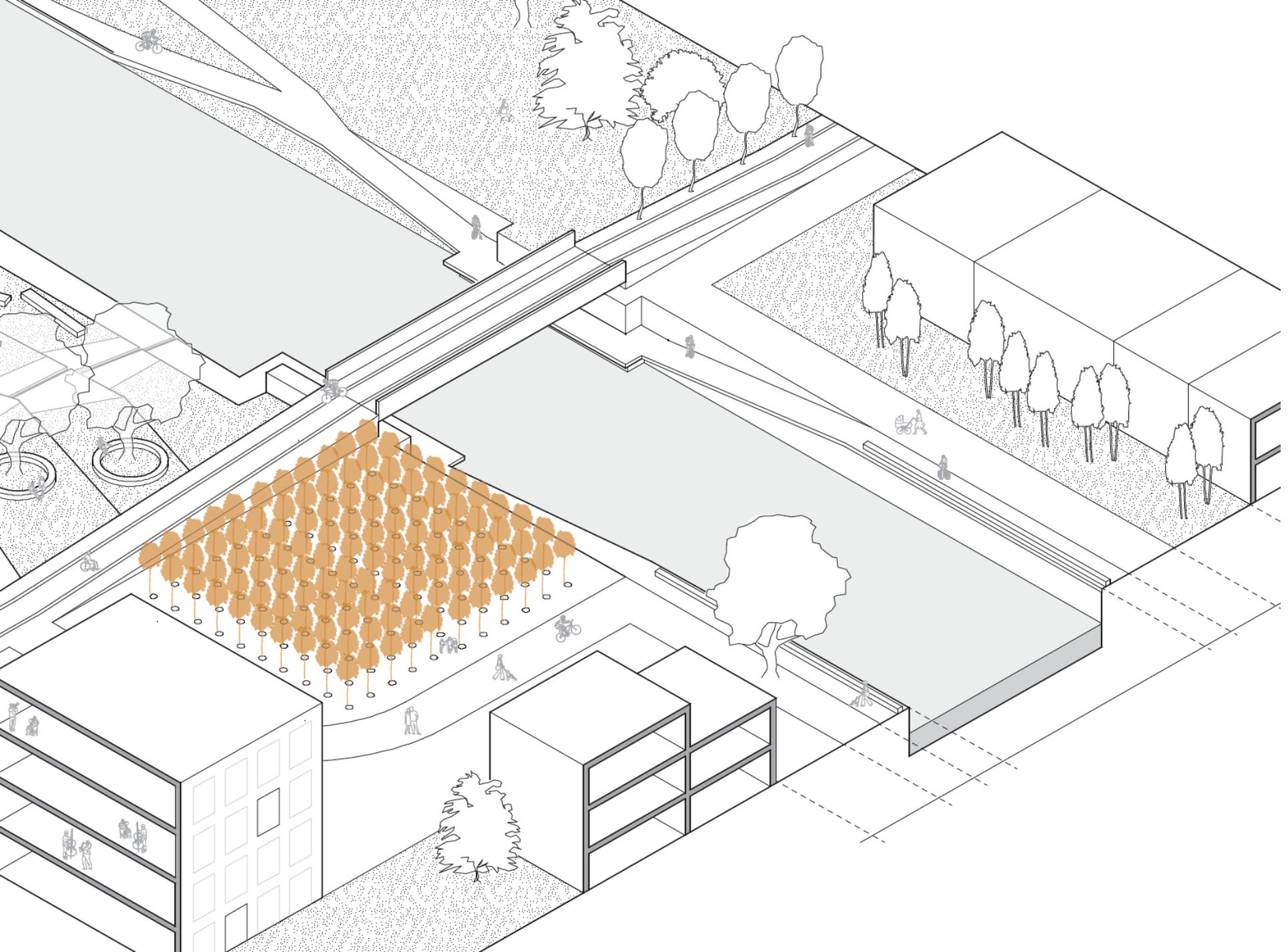
Staketmauer als  
Abgrenzung zur  
Spaltenwand

A  
D











ESKENHOF

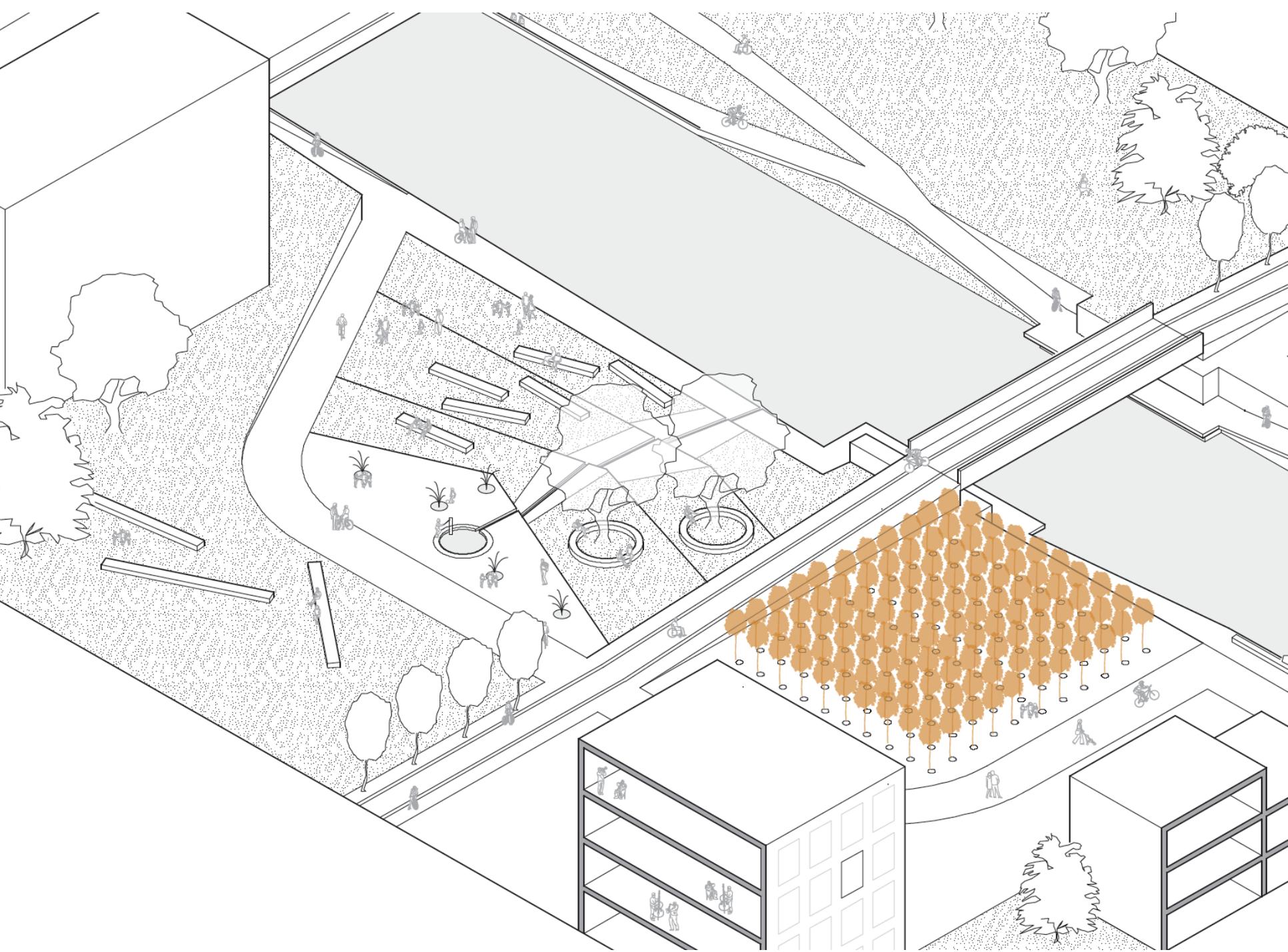
PHB  
Bouwbedrijf  
Bouwbedrijf  
Bouwbedrijf  
Bouwbedrijf



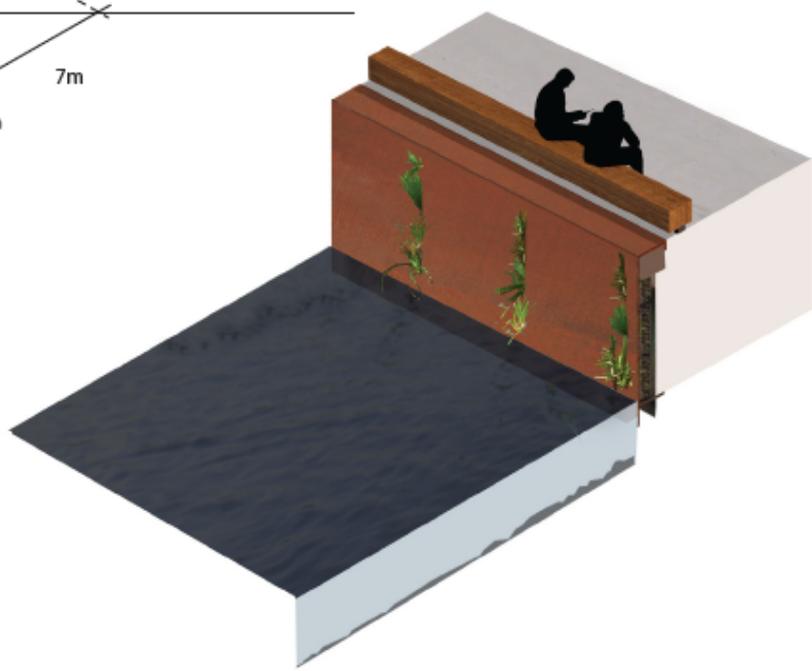
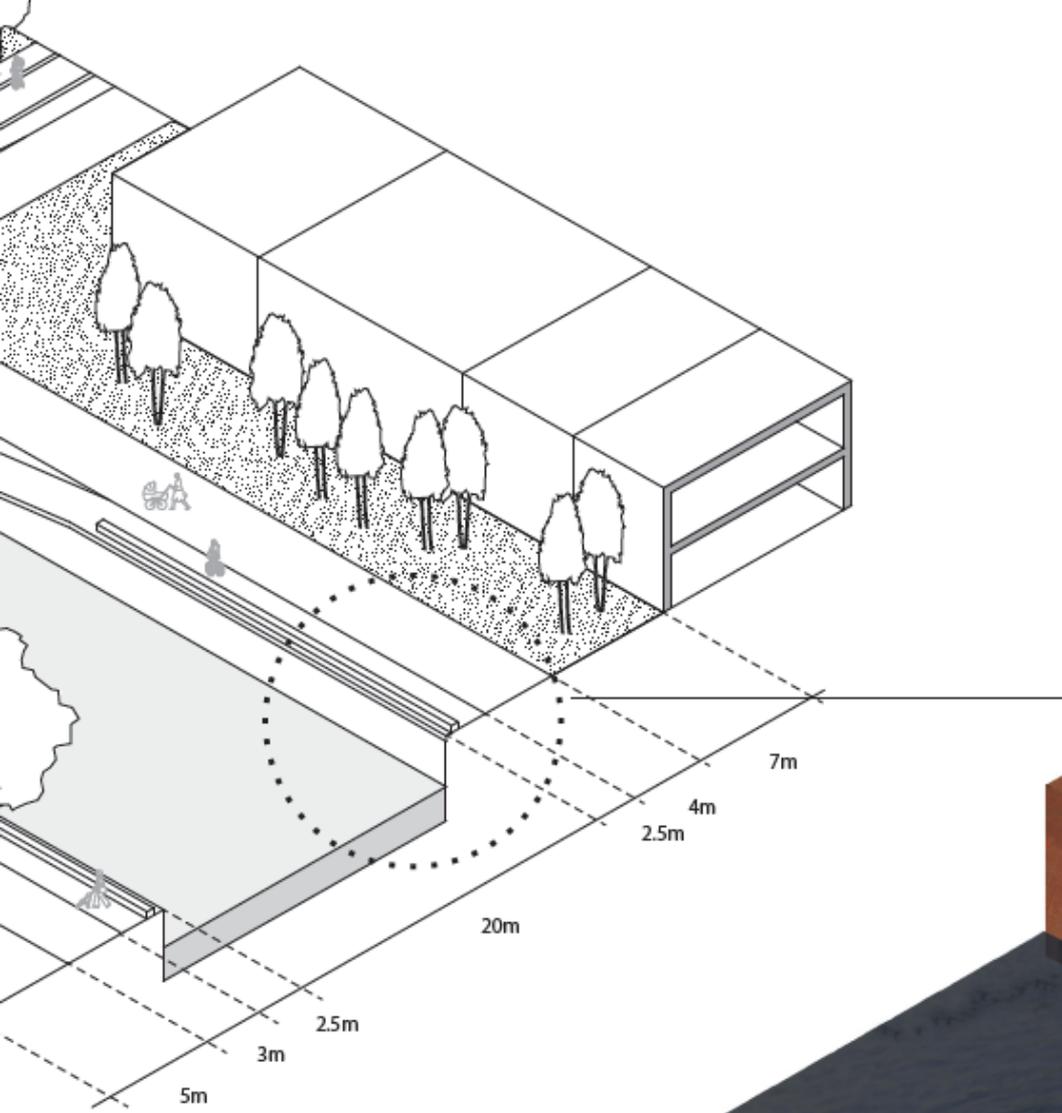










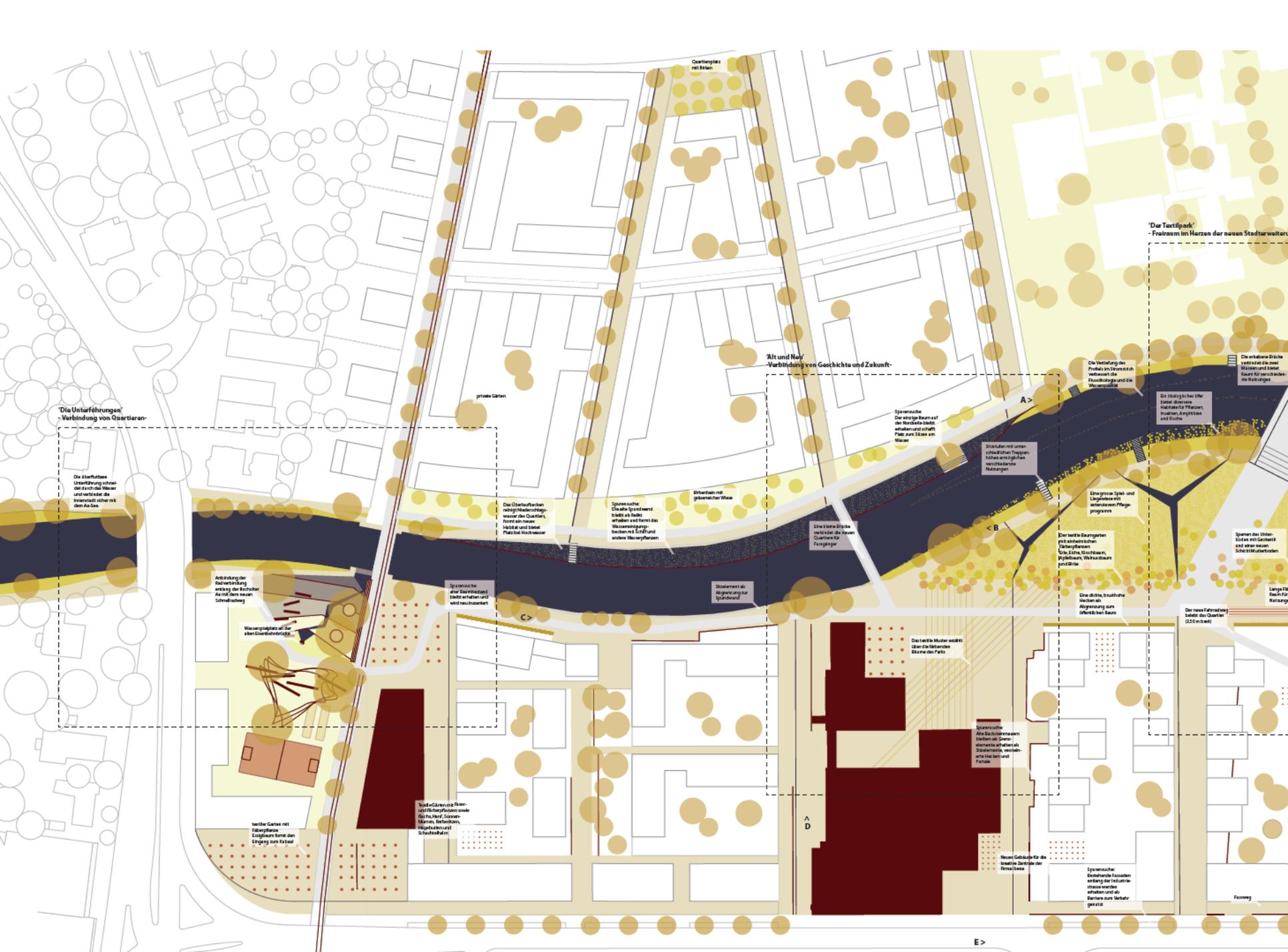












**Die Untertierungen -  
Verbindung von Quartieren -**

Die Untertierungen  
Verknüpfung schaffen  
die durch die Wasser  
und verbindet die  
Innenstadt sicher mit  
den Außen

Anbindung der  
Bahnhöfe entlang der Brücke  
An mit dem neuen  
Schnellweg

Wasserplätze an der  
alten Uferpromenade

Neuer Garten mit  
Fahrgasse  
Erhöhen den  
Eingang zum Kanal

Spornmaße  
alter Baukörper  
bleibt erhalten und  
weiterentwickelt

Neue Gebäude mit  
Fahrgasse und  
Erhöhen den  
Eingang zum Kanal

Die Uferaufbauten  
neue Wohnschichten  
neuer des Quartiers,  
fordern ein neues  
Nutzungs- und  
Planung Hochwasser

Spornmaße  
Die alte Spornmaße  
bleibt als  
erhalten und fördert das  
Wohnungsangebot  
neue Schichten  
andere Wohnformen

Einbahn mit  
grünem Wasser

Skulpturen als  
Abgrenzung für  
Spornmaße

Ordnungsplan  
mit Bäumen

**Alt und Neu -  
Verbindung von Geschichte und Zukunft -**

Spornmaße  
Der alte Raum auf  
die Nordseite bleibt  
erhalten und schafft  
Platz zum Stehen am  
Wasser

Skulpturen mit  
unterschiedlichen  
Tugenden  
haben unterschiedliche  
Nutzungen

Die neue Ebene  
verbindet die neuen  
Quartiere für  
Fußgänger

Die neue Ebene  
verbindet die neuen  
Quartiere für  
Fußgänger

Neue Gebäude für  
die neue Ebene

Die Verknüpfung des  
Prozesses im Inneren  
verbessert die  
Durchdringung und die  
Wassernutzbarkeit

Ein großzügiger  
Innenhof  
Nutzungen für  
Pflanzungen  
und Freizeitanlagen

Das neue Spiel-  
und  
Lernprogramm  
neue  
Programme

Der neue Baumgarten  
mit  
unterschiedlichen  
Tugenden  
haben unterschiedliche  
Nutzungen

Die neue Ebene  
verbindet die neuen  
Quartiere für  
Fußgänger

Die neue Ebene  
verbindet die neuen  
Quartiere für  
Fußgänger

Das neue Spiel-  
und  
Lernprogramm  
neue  
Programme

Der neue Baumgarten  
mit  
unterschiedlichen  
Tugenden  
haben unterschiedliche  
Nutzungen

Die neue Ebene  
verbindet die neuen  
Quartiere für  
Fußgänger

Das neue Spiel-  
und  
Lernprogramm  
neue  
Programme

Der neue Baumgarten  
mit  
unterschiedlichen  
Tugenden  
haben unterschiedliche  
Nutzungen

Die neue Ebene  
verbindet die neuen  
Quartiere für  
Fußgänger

Das neue Spiel-  
und  
Lernprogramm  
neue  
Programme

Der neue Baumgarten  
mit  
unterschiedlichen  
Tugenden  
haben unterschiedliche  
Nutzungen

**Der Textilpark -  
Freiraum im Herzen der neuen Stadtentwicklung**

Das neue Spiel-  
und  
Lernprogramm  
neue  
Programme

Der neue Baumgarten  
mit  
unterschiedlichen  
Tugenden  
haben unterschiedliche  
Nutzungen

Die neue Ebene  
verbindet die neuen  
Quartiere für  
Fußgänger

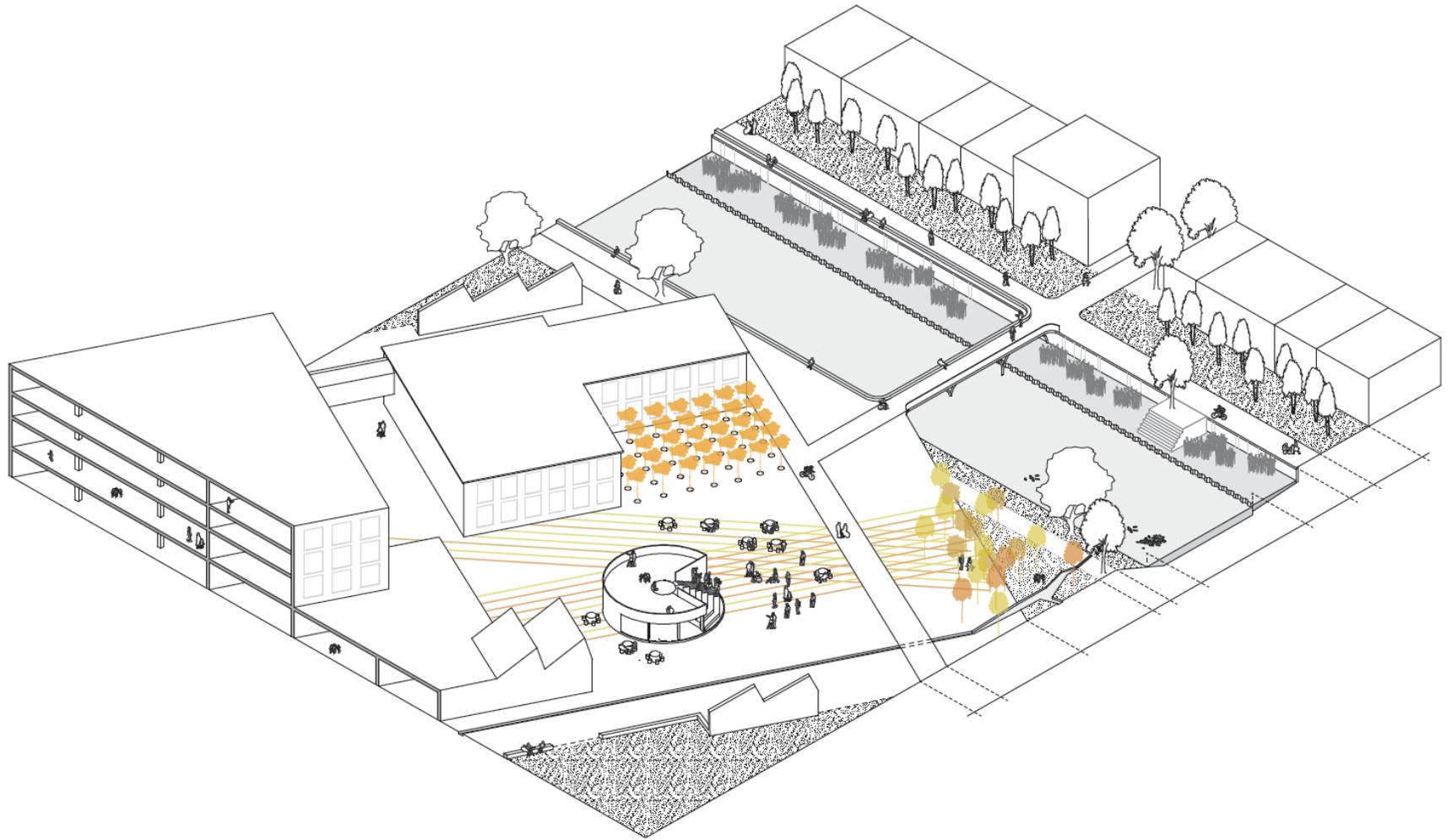
Das neue Spiel-  
und  
Lernprogramm  
neue  
Programme

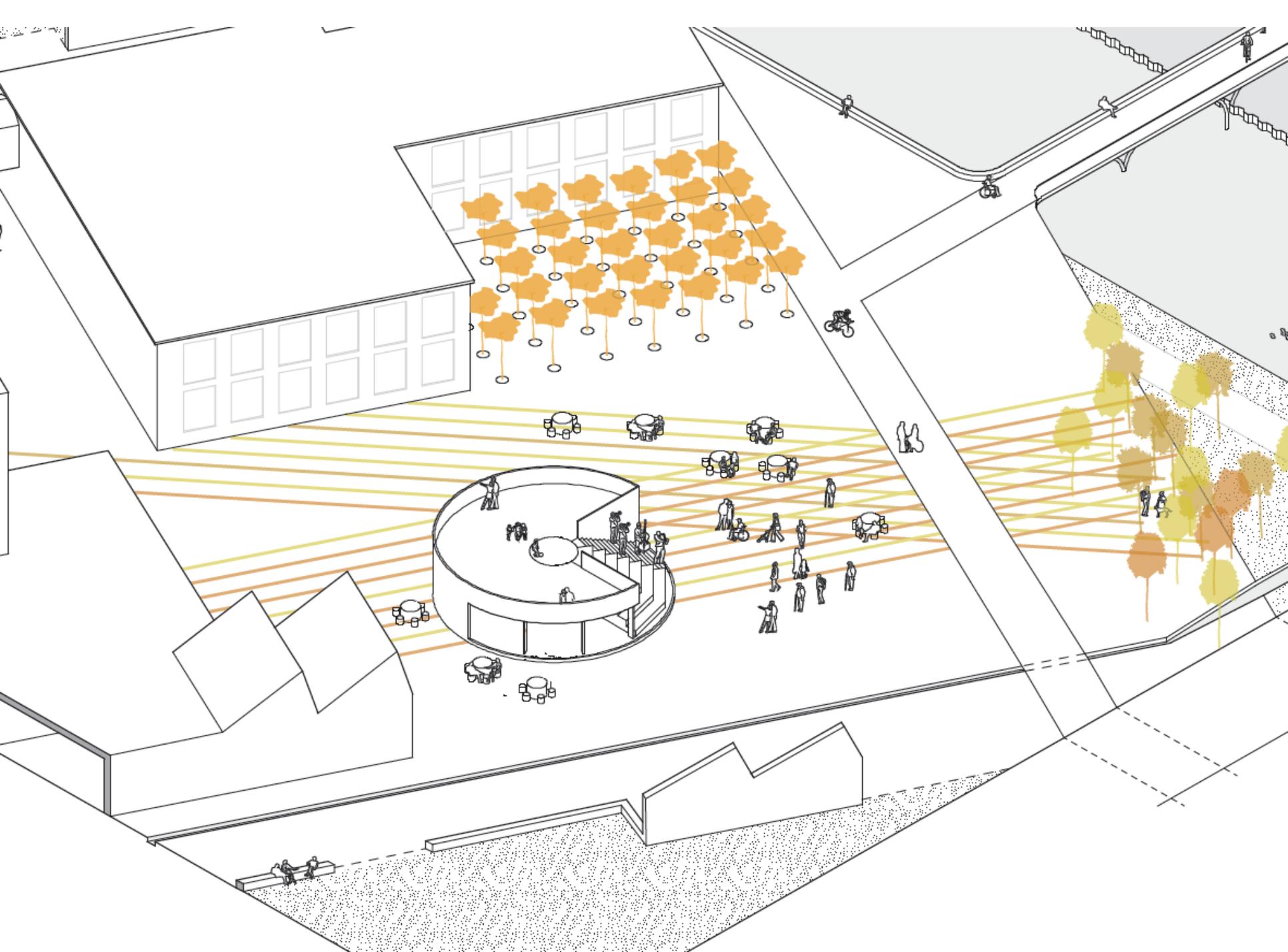
Der neue Baumgarten  
mit  
unterschiedlichen  
Tugenden  
haben unterschiedliche  
Nutzungen

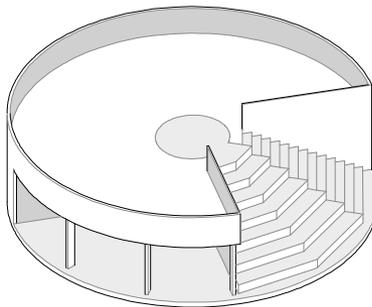
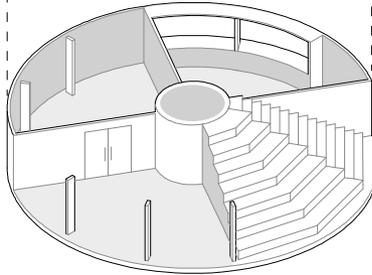
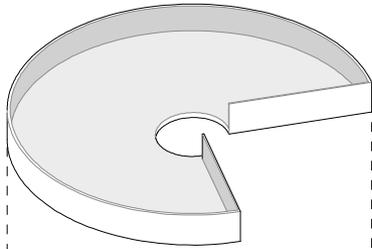
Die neue Ebene  
verbindet die neuen  
Quartiere für  
Fußgänger

Das neue Spiel-  
und  
Lernprogramm  
neue  
Programme

Der neue Baumgarten  
mit  
unterschiedlichen  
Tugenden  
haben unterschiedliche  
Nutzungen

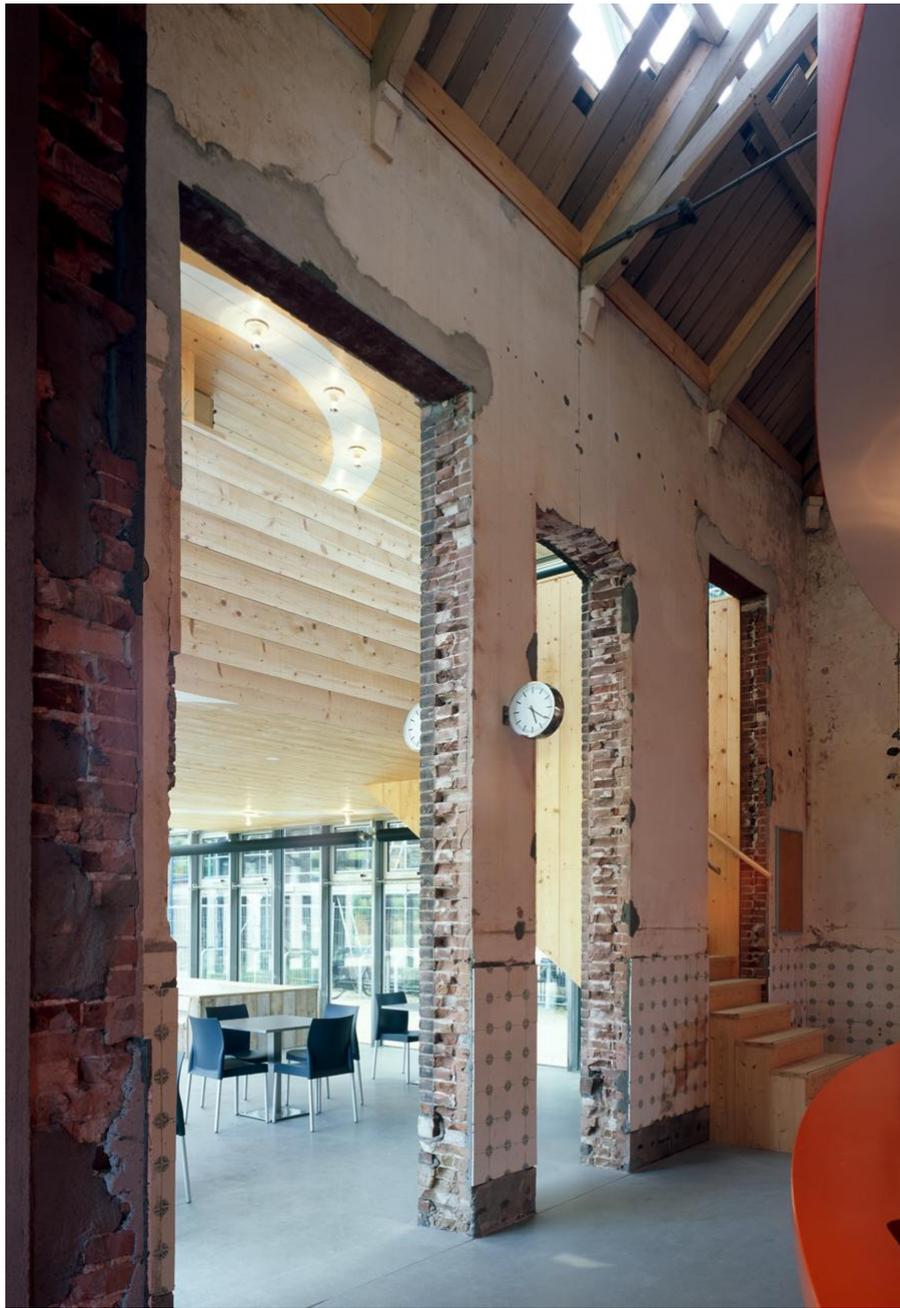




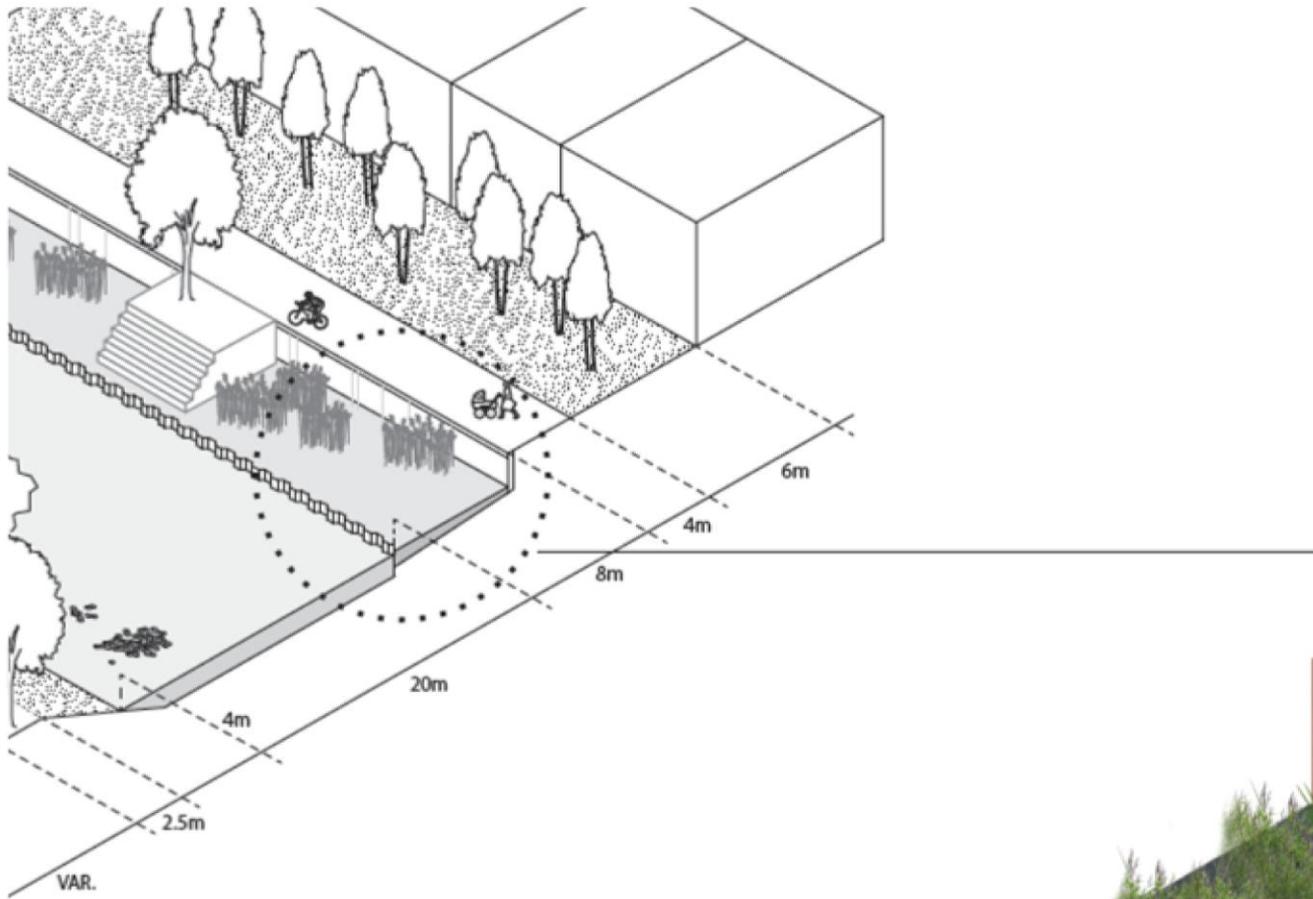










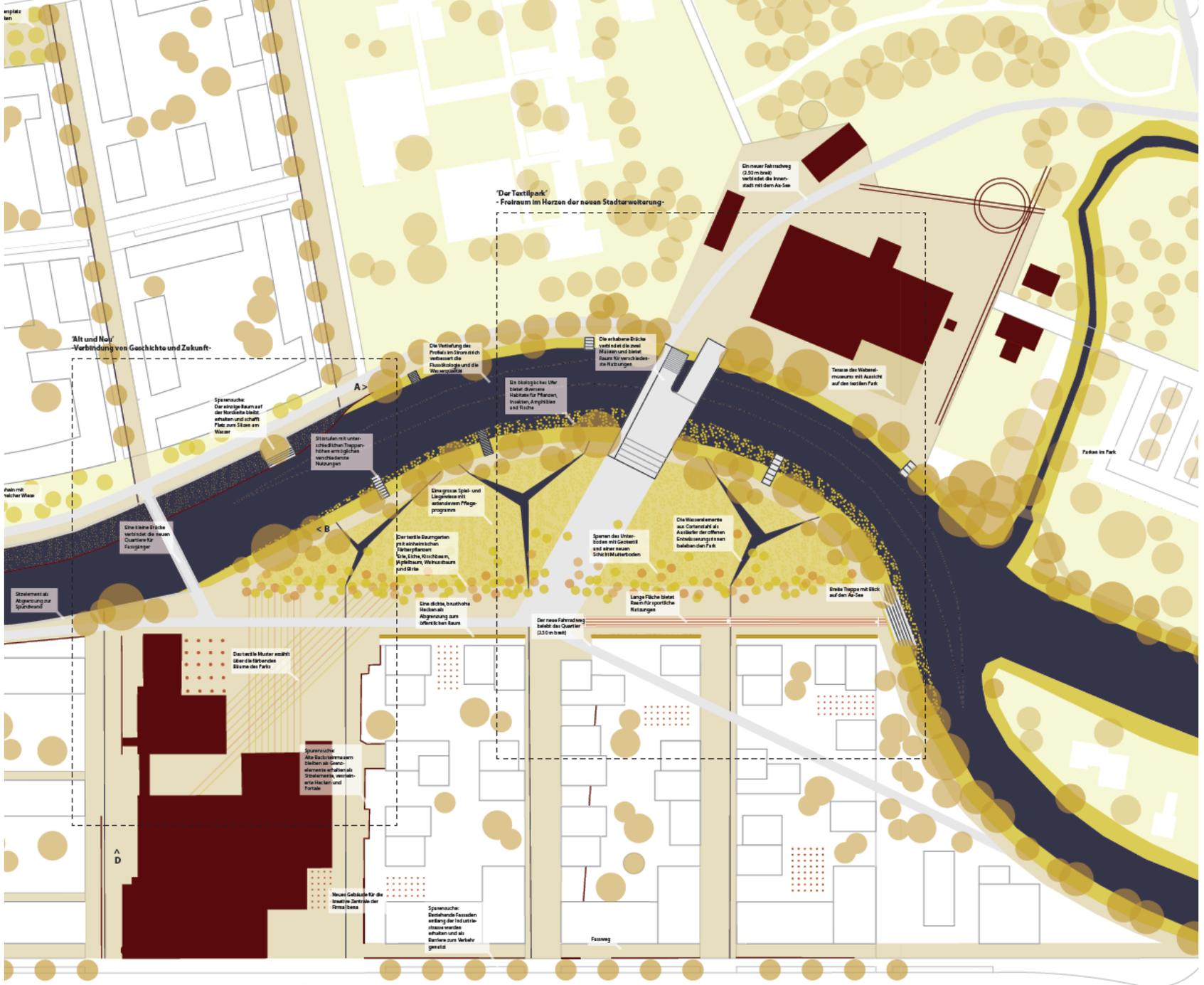












**'Alt und Neu'**  
Verbindung von Geschichte und Zukunft

**'Der Textilpark'**  
Freiraum im Herzen der neuen Stadtweiterung

Ein neuer Fahrradweg (3,50 m breit) verbindet die Innenstadt mit dem Aa-See

Terrassen des Wohnkomplexes mit Aussicht auf den nahen Park

Freiraum im Park

Die Vertiefung des Profils im Strassenrandschneidwerk definiert die Flussmorphologie und die Uferanpassung

Die erhöhte Brücke verbindet die zwei Blöcke und bietet Raum für versch. bedeckte Nutzungen

Die ökologische Uferlinie bietet diversen Habitats für Pflanzen, Insekten, Amphibien und Fische

Sperrmauer: Der alte Baum auf der Nordseite bleibt erhalten und schafft Platz zum Sitzen am Wasser

Strukturen mit unterschiedlichen Treppentypen ermöglichen verschiedene Nutzungen

Eine große Spiel- und Liegefläche mit verschiedenen Pflegeprogrammen

Der vertikale Baumgarten mit verschiedenen Baumarten (Eiche, Linde, Kirschebaum, Hainbuche, Weidenbaum, pappelartige)

Eine dichte, buschige Hecke als Abgrenzung aus öffentlichen Raum

Der neue Fahrradweg bildet das Quartier (3,50 m breit)

Sperrmauer des Wohnkomplexes mit Gartenniveau und abgerundeten Schichtstufenstufen

Die Wasserkanäle aus Cortenstahl als Akzente der offenen Geländeausgestaltung bilden den Park

Lange flache blaue Rasen für sportliche Nutzungen

Einige Terrassen mit Blick auf den Aa-See

Eine kleine Stütze verbindet die neuen Quartiere für Fußgänger

Stützmauer als Abgrenzung zum Sportplatz

Die vertikale Mauer erhöht über die historische Ebene des Parks

Sperrmauer: Die Stützmauer aus Stein bildet als Grenzmauer ein vertikales Element zwischen den Höfen und Parks

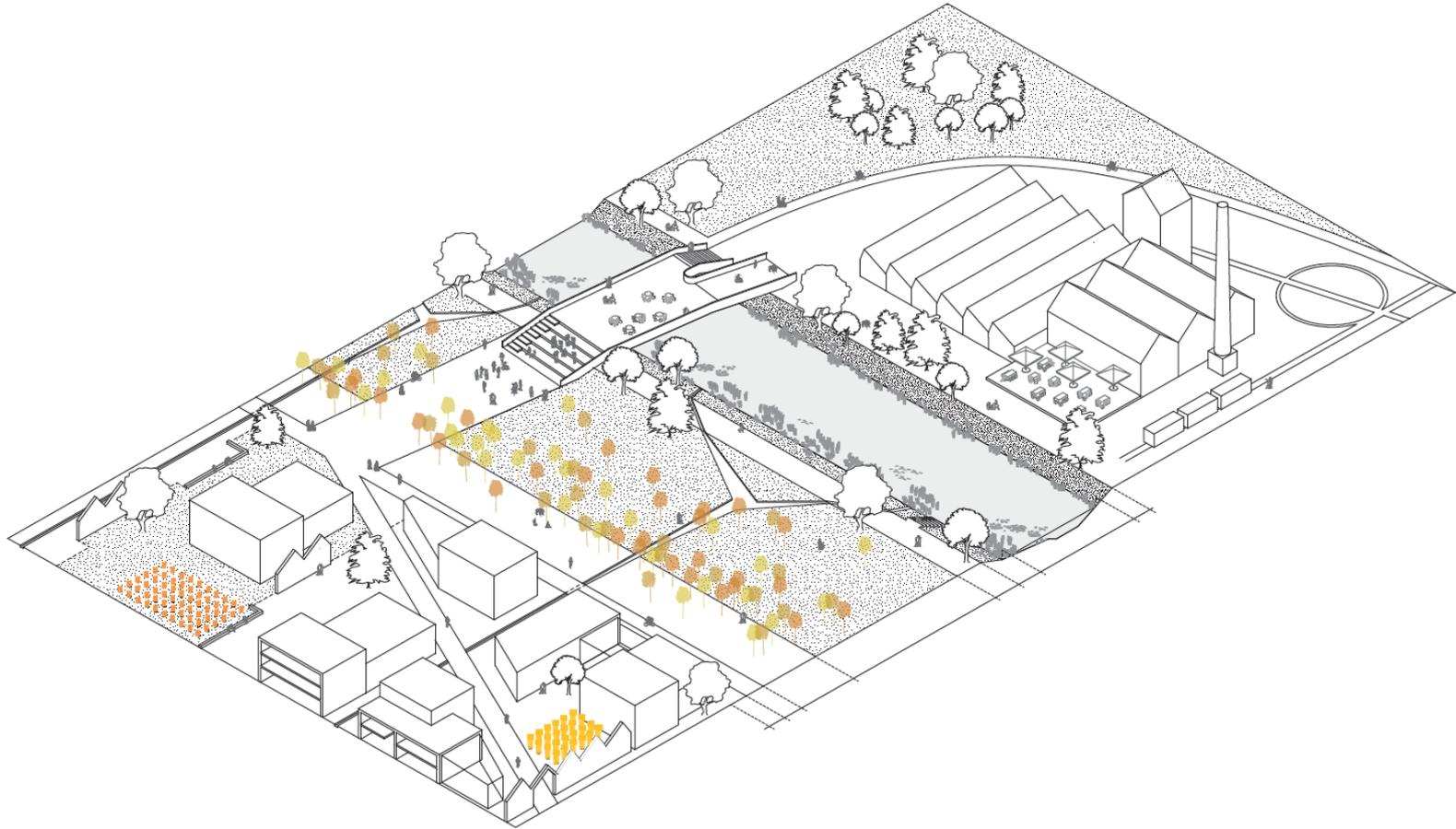
Neuer Gebäudekörper der Innere Garten der Firma Bana

Sperrmauer: Die vertikale Fassade verbindet die industrielle Vergangenheit mit der Barriere zum Verkehrsgarten

Fasnag

A D

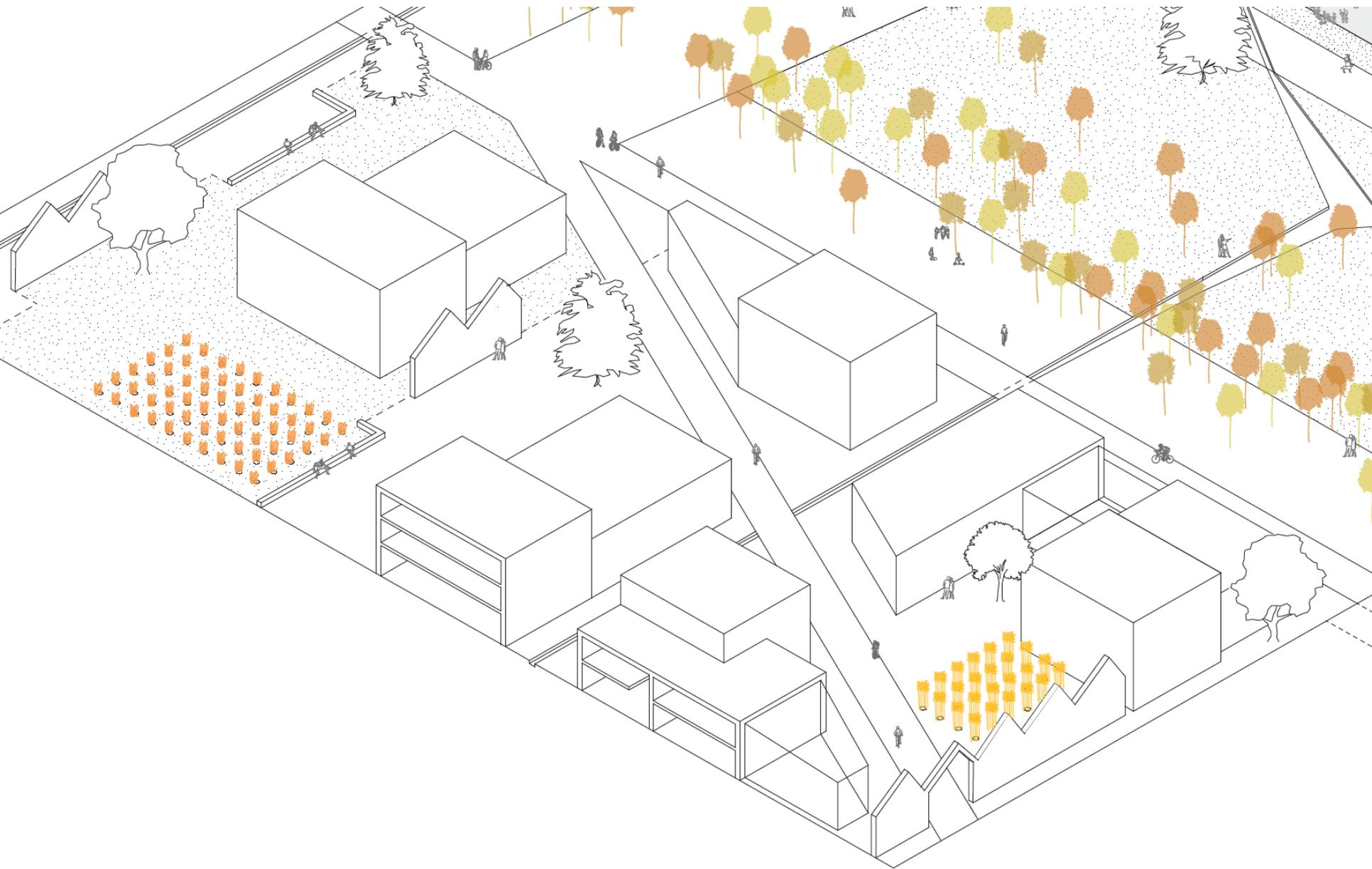
E >













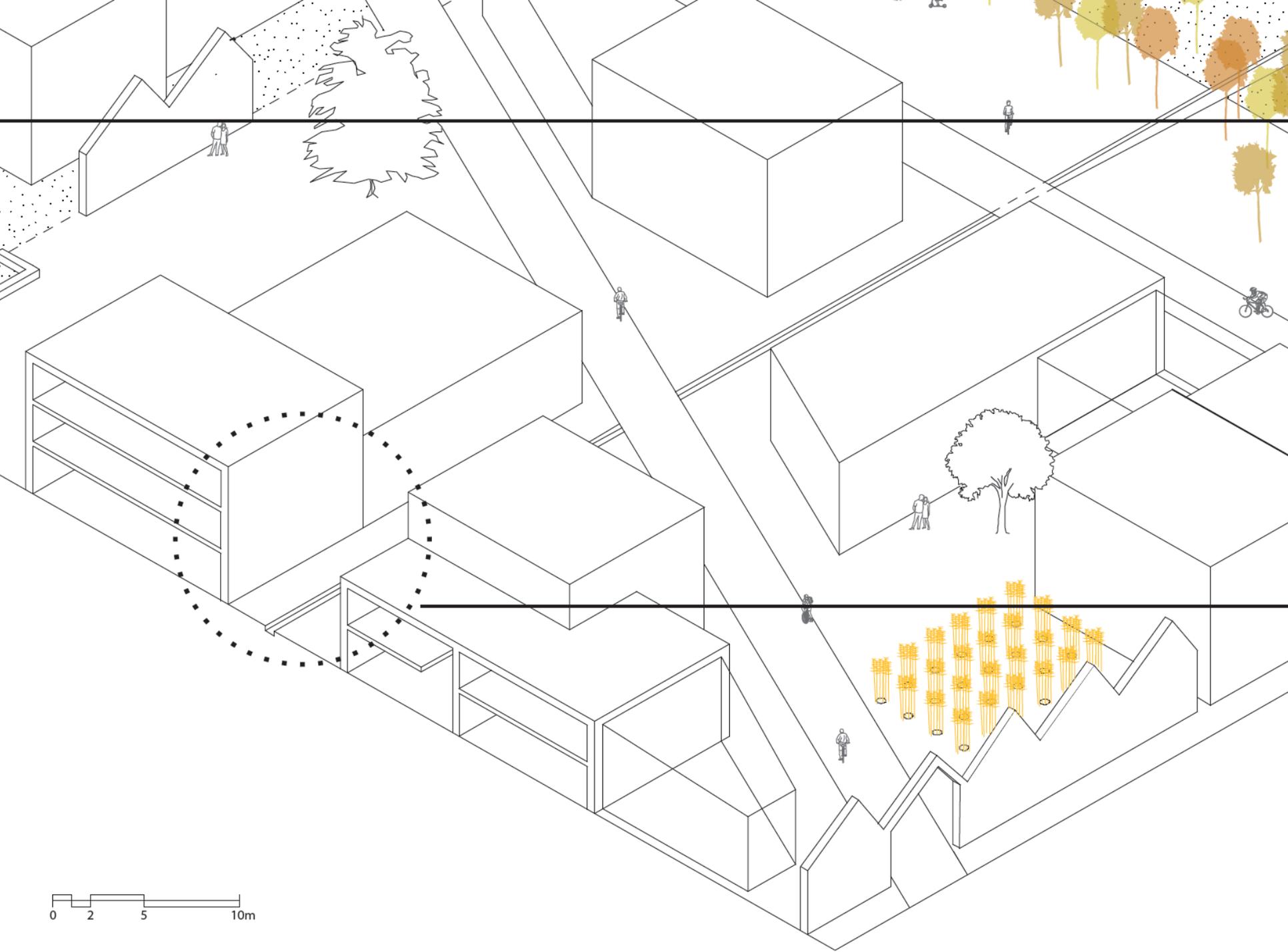






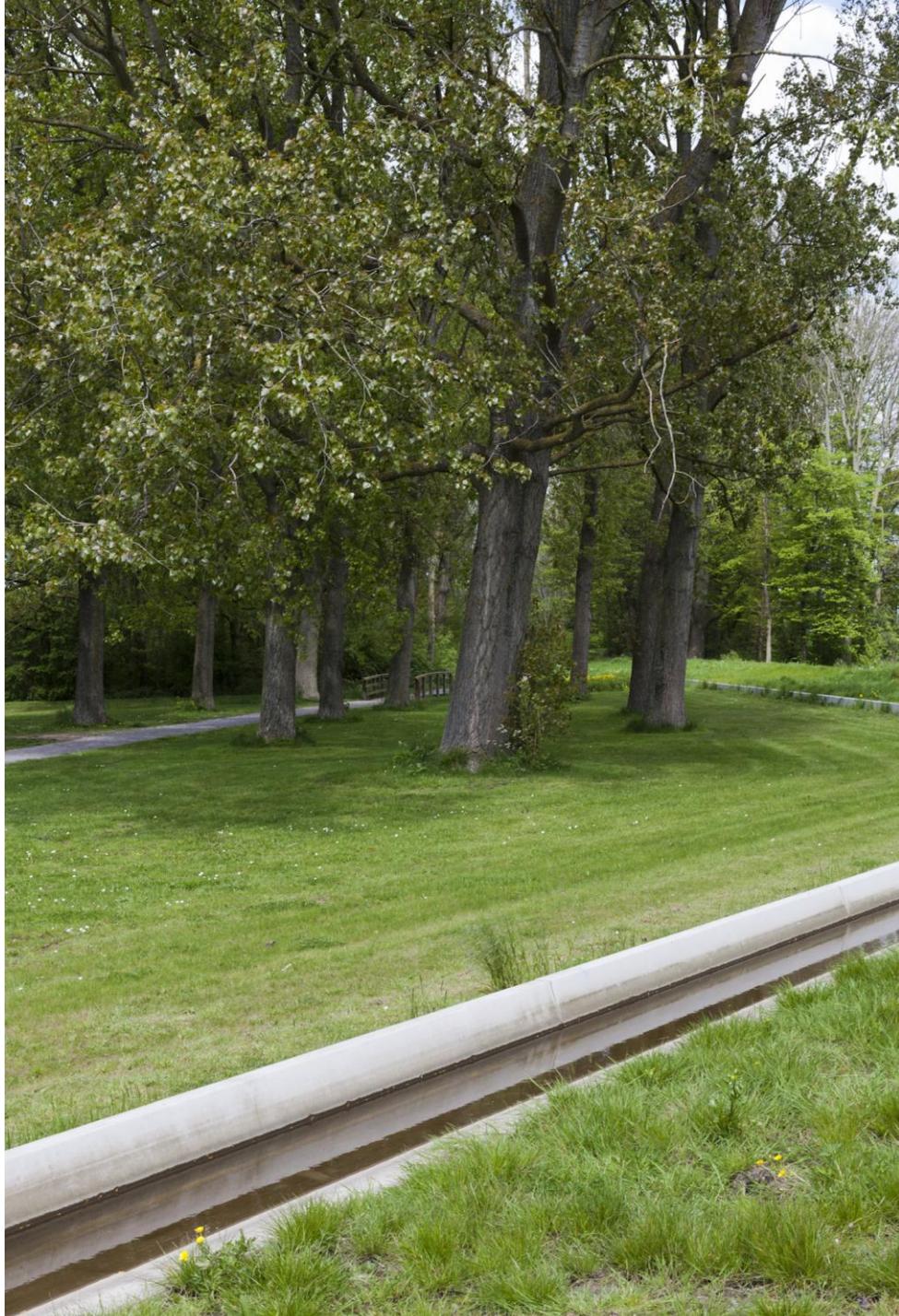




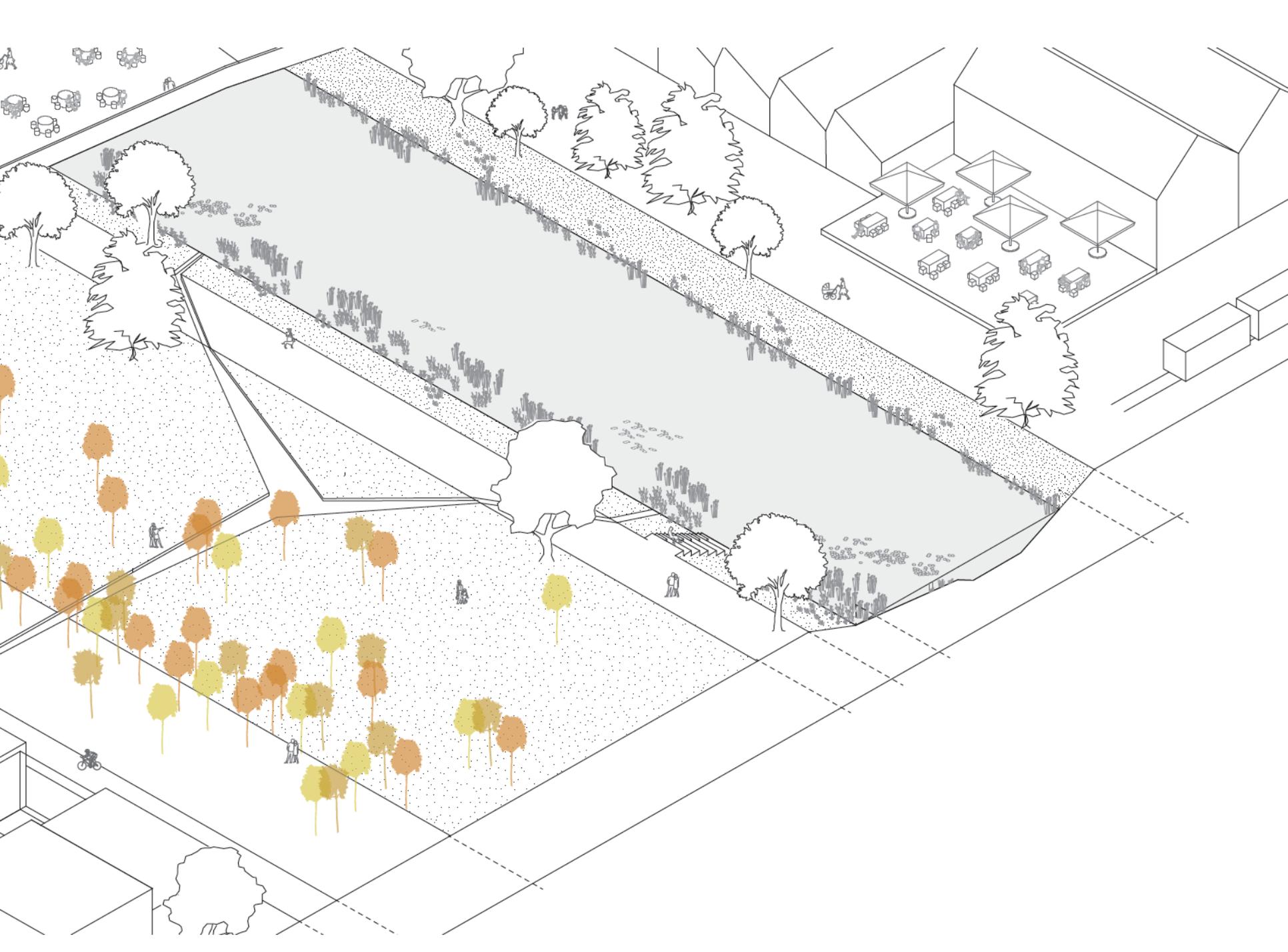


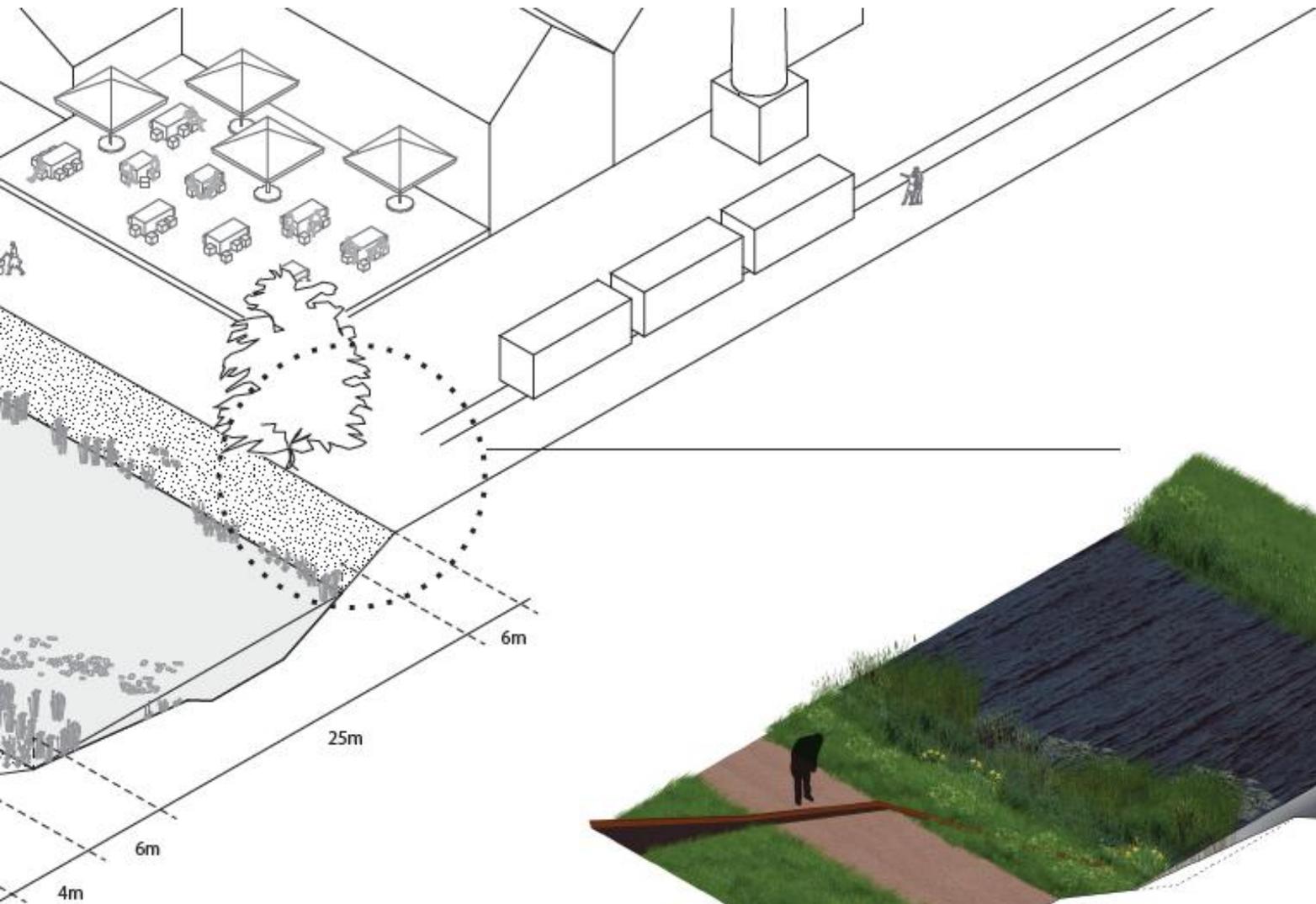
0 2 5 10m













Der Textilpark  
-Freiraum im Herzen der neuen Stadterweiterung-

Ein neues Fahrradweg  
0,50m breit  
verläuft die Innen-  
mauer mit dem Aa-See

Der Fahrradweg knickt  
an Castle-Waldstreu-  
Pflanzendecke

Die Verschmälerung des  
Straßenprofils bringt  
den Verkehr zurück  
auf die Querschnittsweite  
für den Verkehr

Die erhabene Brücke  
verbindet die zwei  
Ufer und bietet  
Raum für verschiedene  
Nutzungen

Die ökologische Ufer-  
linie bietet diverse  
Habitate für Pflanzen,  
Insekten, Amphibien  
und Fische

Terrace des Waldstreu-  
mausens mit Aussicht  
auf den Textilpark

Parkhaus im Park

Grünflächen liegen mit  
Flur zwischen Lüge-  
wiese und Aa-See

Die große Spiel- und  
Lagerfläche mit  
strukturierten Pflege-  
zonen

Die Wanderrampe  
aus Cortenstahl als  
Aussicht über die offenen  
Schwemmungsbänke  
hinter dem Park

Spuren des Ufer-  
bodes mit Cortenstahl  
und einer neuen  
Schicht im Uferboden

Lange Fläche bietet  
Raum für sportliche  
Nutzungen

Brücke Treppen mit Blick  
auf den Aa-See

Der neue Fahrradweg  
betont das Quartier  
(0,50m breit)

Ein Fußweg zur Anbin-  
dung an den ökologisch  
sensiblen Abschnitt  
der Eichenallee

Die Uferlinie  
führt zum  
Uferbau

Die Fassade  
besteht aus  
verschiedenen  
Materialien  
und ist  
rot markiert

MASTERPLAN  
1:500  
N





## BAUABSCHNITTE

1-5 bis 2016

6 nach 2016

1. Neubau der Podium Brücke, verbinden von Nord und Süd als Generator für das Gebiet Renovieren und Ersetzen der Uferbefestigung, sowie der Pfade entlang der Aa und Erweiterung des Flussbettes. Gestaltung des Museumplatzes, Ingebrauchnahme als Event-space während der übrigen Baumaßnahmen
2. Reorganisation des Industriebereiches und Vermindern der Gewerbefläche, Reorganisation der Anlieferung >> Start mit dem Anlegen des Textilgartens
3. Renovieren und Ausbau der zwei bestehenden Brücken im Westen, sowie Bau der Unterführung und dem Theodor- Heuss-Ring. Renovieren und Erweiterungsbau des historischen Gebäudes im Westen zur neuen Musikhochschule und Anlegen des Wasserspielplatzes. Bau des textilen Gartens als Eingang des Kubaal am Ring/beim Bahnhof
4. Start der neuen Entwicklungen für den Wohnungsbau am Südrand des Nordufers
5. Gestaltung der Terrasse am Aa-See und des Anlegesteges im Osten. Verbinden des Planungsgebietes mit dem Aa-See. Anlegen von Parkplätzen und des Grünbereichs entlang der 'Umlandstrasse'.

Eine Verdichtung im Süden und eine offenere Struktur im Norden kommen der Qualität des Viertels zu Gute. Grundlage für die Entwicklung der Baublöcke sind u.a. auch die Spuren der Geschichte. So z./b. die Wegführung an der Nordseite. Wir schlagen vor, auch hier die heutigen "historischen" Konfigurationen in der Planung zu übernehmen, die bestehenden Erschließungsstrukturen.

6. Baubeginn der neuen Quartiere



Spurensuche:  
Alte Backsteinmauern  
bleiben als Grenz-  
elemente erhalten als  
Sitzelemente, verstein-  
erte Hecken und  
Portale

Neues Gebäude für die  
kreative Zentrale der  
Firma Ibena

Spurensuche:  
Bestehende Fassaden  
entlang der Industrie-  
strasse werden  
erhalten und als  
Barriere zum Verkehr  
genutzt

Fussweg

E >

Gewerbehof

**IBENA**

**IBENA**  
Werk  
Industriestraße  
Tor 1  
Werksverkauf



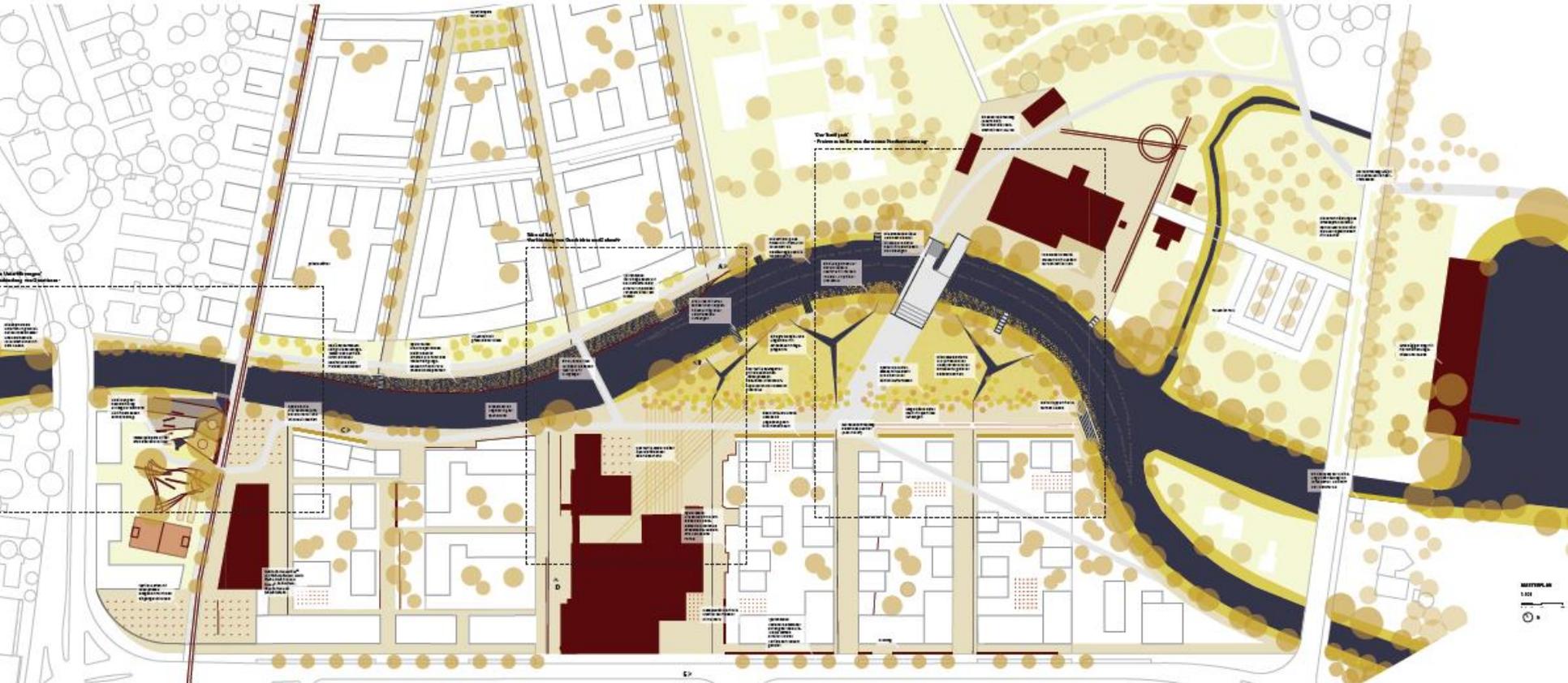


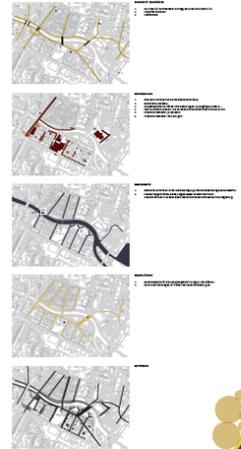
RENA

RENA

Wieder  
Industrie  
Tor  
Warenverkauf

RENA





KuBAal, Bocholt  
B& SeARCH

